

Preise für Duygu Özkan und Judith Hecht

Auszeichnungen. Duygu Özkan gewann den Prälät-Unger-Preis, Judith Hecht den Arex 2015.

Wien. „Die Presse“-Außenpolitik-Redakteurin Duygu Özkan berichtet seit Jahren über das Schicksal der Menschen, die Opfer des Krieges in Syrien geworden sind. Sie reiste in die Türkei bis an die Grenze vor der umkämpften syrischen Stadt Kobane. Sie recherchierte in Ungarn, zeichnete Flucht- und Lebenswege vieler Betroffener nach. Am Donnerstagabend wurde



Duygu Özkan (Mitte), Caritas-Präsident Landau, Raiffeisen-NÖ-Wien-Chefin Haslinger. [Jenis]

Duygu Özkan für drei ihrer Reportagen mit dem renommierten Prälät-Leopold-Ungar-JournalistInnenpreis 2015 in der Kategorie Print ausgezeichnet. Der Preis wird von der Caritas der Erzdiözese Wien und der Raiffeisenlandesbank Niederösterreich-Wien vergeben.

„Özkan nennt Dinge beim Namen, beschönigt nichts, stemmt sich aber auch gegen Vorurteile und das sich breitmachende Gefühl der Hoffnungslosigkeit“, hieß es in der Begründung der Jury. „Özkan erzählt packend. Sie nimmt sich auch Themen abseits der Haupttrouten an, die anderen zu schrecklich sind, um genau hinzuschauen, wie in ihrem erschütternden Feature über syrische Frauen, die in ihrer Heimat, aber auch auf der Flucht Gefahr laufen, in die Hände von Menschenhändlern zu fallen und in Sklaverei, Zwangsehen oder der Prostitution zu landen.“

„Die Presse“-Wirtschaftsredakteu-

rin Judith Hecht wurde am Donnerstag im Rahmen der Aufsichtsrats-Gala im Hotel Ritz-Carlton der Arex 2015 für ihre engagierte investigative Wirtschaftsberichterstattung, insbesondere auf dem Gebiet des Wirtschaftsrechts, ausgezeichnet. Was gute Aufsichtsräte für Kapitalgesellschaften sind, sei kritischer Journalismus für die Gesellschaft, betonte Hecht. (w. s./gh)



Eco-Redakteurin Judith Hecht wurde bei der Aufsichtsrats-Gala ausgezeichnet. [C. Mikes]